

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dies doch genügen. Er frug mich, was unter den von Euer Exzellenz erwähnten, »schärfsten Mitteln« zu verstehen sei, worauf ich sagte, daß ich dieselben nicht näher präzisieren könne. Minister hofft, es werde nur Ultimatum sein, um Serbien Möglichkeiten zu geben, seine Antwort in uns befriedigendem Sinne zu ergänzen.

Die weitgehende Nachgiebigkeit Serbiens, die hier für unmöglich gehalten wurde, hat starken Eindruck gemacht. Angesichts unserer Haltung verbreitete sich Ansicht, daß wir Krieg um jeden Preis wollen, was die Stimmung ungünstig beeinflusste.

Herr Poincaré hat Besuch in Kopenhagen und Christiania abgesagt, was ihn sicher sehr verstimmen wird; er trifft Mittwoch hier ein, Herr Iswolsky heute oder morgen. Wir werden jetzt wahrscheinlich schärfere Tonart zu hören bekommen.

71

Graf Mensdorff an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 113

London, den 27. Juli 1914

Aufg. 2 Uhr 12 M. p. m.

Eingetr. 6 Uhr 30 M. p. m.

Chiffre

Fürst Lichnowsky hat vormittags mit Sir E. Grey gesprochen, der sehr verstimmt und bestimmt war. Serbische Antwort nehme alles an bis auf einen Punkt, über den man sich noch verständigen könnte. Wenn Österreich-Ungarn mit dieser unerhörten Demütigung Serbiens nicht zufrieden ist, so beweist es, daß dies nur ein Vorwand war und nur darauf abzielt, Serbien und russischen Einfluß zu vernichten. Okkupation Belgrads durch uns wäre ein sehr unüberlegter Schritt und würde größte europäische Konflagration herbeiführen.

Sir E. Grey wird Erklärung im Unterhaus abgeben und proponiert Mediation und Konferenz von England, Deutschland, Frankreich und Italien in London.

Sir E. Grey war sehr bestimmt, erklärte, man bitte ihn immer, in Petersburg zu beruhigen, nun sei der Moment, daß Deutschland in Wien kalmiere.

Deutscher Botschafter sehr beunruhigt, ist überzeugt, daß, wenn wir in Serbien einmarschieren, England vollständig in das andere Lager hinüberschwenkt.